

Muster-Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung eines Radverkehrskonzeptes



Das nachfolgende Leistungsverzeichnis kann von Landkreisen, Gemeinden und Städten verwendet werden, um ein Radverkehrskonzept auszuschreiben. Die Vorlage kann beliebig angepasst werden. Bei Fragen und Hinweisen zum Leistungsverzeichnis freuen wir uns über eine Nachricht an buero@adfc-thueringen.de.

1. Hintergrund und Zielsetzung

Ziel dieser Ausschreibung ist die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes (RVK) für den Landkreis / die Gemeinde / die Stadt [NAME EINFÜGEN]. Das Konzept soll eine fachlich fundierte Grundlage für eine systematische Förderung des Radverkehrs bieten, wobei der Schwerpunkt auf dem Alltagsradverkehr liegt. Es dient zugleich als strategisches Planungsinstrument für Verwaltung und Politik sowie als Basis für künftige Investitionen und Fördermittelanträge.

Das Konzept soll ein baulastträgerübergreifendes Zielnetz entwickeln, Lücken und Defizite der bestehenden Infrastruktur identifizieren, konkrete Maßnahmenvorschläge erarbeiten und diese priorisieren. Verknüpfungen mit überregionalen Netzen, den regionalen Netzen der Nachbarlandkreise/Nachbargemeinden, sowie eine gute Anbindung an Bus und Bahn (Bike&Ride) (optional: sowie Vorschläge für Standorte von B&R Stationen) sind ebenfalls Teil des Auftrags.

Tipp: In diesem Abschnitt kann auch die politische Vorgeschichte zur Veröffentlichung der Ausschreibung beschrieben werden. Gab es z.B. einen Radentscheid oder ein Klimaschutzkonzept, in dem das Radverkehrskonzept als Maßnahme genannt wurde? Handelt es sich um eine Fortschreibung eines bestehenden, möglicherweise veralteten Konzeptes?

2. Leistungsumfang

Die Bearbeitung umfasst insbesondere folgende Arbeitspakete (AP), die jeweils mit geeigneten Text-, Karten- und GIS-Daten, die dem Auftraggeber nach Abschluss des Projektes vollständig und digital zu übergeben sind. Nachfolgend werden vorhandene Geoinformationen benannt, die durch den AN gerne ergänzt werden können.

Thüringen stellt umfangreiche freie Geoinformationen online zur Verfügung, die als wms/wfs Dienste eingebunden werden können (<https://www.geoproxy.geoportal-th.de/geoproxy/services/>). Beispielhaft genannt werden Luftbilder mit 20-cm-Auflösung, Schummerung des DGM2, Daten zu Naturschutzgebieten, ... Als Kartenhintergrund sind die Basemap grau und farbig sowie die OSM-Karte zu verwenden.

AP 1: Bestandsaufnahme und Datenanalyse

Sichtung vorhandener Konzepte, Planwerke und Strategien der Gebietskörperschaft sowie angrenzender Kommunen

- **Tipp:** Vorhandene Unterlagen aufzählen: Gibt es Daten aus der Aktion STADTRADELN? Ein übergreifendes Radverkehrskonzept auf Kreis- oder Landesebene? Zählstellen für Radverkehr? Ein Schulwegekonzept? Verkehrsmodelle?

Erfassung der vorhandenen Radverkehrsinfrastruktur:

- **Wegebeschaffenheit und Oberflächen auf dem bestehenden Radverkehrsnetz.**
Vorhandene Datengrundlagen sind:
 - OpenStreetMap-Daten
 - ATKIS Daten: <https://geoportal.thueringen.de/gdi-th/download-offene-geodaten/download-digitales-landschaftsmodell>

- Alltagsradhaupttroutennetz des TLBV mit Maßnahmenbeschreibung (Abfrage beim TLBV)
- Rad- und Wanderkarten des TLBG: <https://tlbg-onlineshop.thueringen.de/onlineshop/wander-und-themenkarten/wanderkarten>
- **Tipp:** Weitere verfügbare Daten aufzählen, z.B. durch die Gemeinde oder den LK eingegebene Outdoor-Active-Informationen, Informationen der Straßenbauverwaltung des LK / der Gemeinde zur Wegebeschaffenheit und Oberfläche.
- **Befahrung des bestehenden Rad- und Wegweisungsnetzes, sowie möglicher neuer Netzbestandteile mit 360° Fotodokumentation**
- **Allgemeiner Zustand der Wegweisung:**
Ist diese flächendeckend / vereinzelt / nicht vorhanden? Erfolgt eine regelmäßige Wartung und Pflege? Gibt es zuständiges Personal in der Verwaltung oder einen Radwegewart, der Kontrollbefahrungen durchführt?
Tipp: Weitere verfügbare Daten und Unterlagen aufzählen.
- **Fahrradabstellanlagen, Bike+Ride-Angebote, Ladeinfrastruktur:**
Welche Anlagen und Angebote existieren an zentralen öffentlichen Orten? In welchem Zustand sind die Anlagen?
Tipp: Weitere verfügbare Daten und Unterlagen aufzählen.
- **Touristische Routen und Radfernwege:**
 - Fernradwege und touristische Radwege werden in Thüringen zum Download im Radroutenplaner Thüringen dargestellt:
https://radroutenplaner.thueringen.de/rth_routen.asp
 - Tipp:** Die im Landkreis/ der Gemeinde vorhandenen regionalen und überregionalen Routen aufzählen.

Analyse relevanter verkehrlicher und raumplanerischer Grundlagen (Einwohnerzahlen, Siedlungsstruktur, ...)

- Angaben zur Raumstruktur und Siedlungsstruktur aus ATKIS-Daten
- **Tipp:** Weitere verfügbare Daten und Unterlagen aufzählen.

Auswertung vorhandener Unfallstatistiken (z. B. aus EUSKA- oder Polizeidaten)

- Unfalldaten aus dem Unfallatlas: <https://unfallatlas.statistikportal.de/>
(Hinweis: im Menü links Unfallatlas und open Data wählen für einen wms-Dienst oder Datendownload; Detaildaten können bei Bedarf über die Polizei abgefragt werden)
- **Tipp:** Weitere verfügbare Daten und Unterlagen, frühere Unfallauswertungen, bekannte Unfallschwerpunkte aufzählen.

Identifikation relevanter Quellen und Ziele des Radverkehrs im Planungsraum (Schulen, Arbeitsplätze, Freizeitziele, Bahnhöfe)

- öffentlich verfügbare Daten von OpenStreetMap
- Pendleratlas: <https://pendleratlas.de/thueringen>
- **Tipp:** Weitere verfügbare Daten und Unterlagen aufzählen.

AP 2: Netzkonzeption

- Erstellung eines Luftliniennetzes auf Basis der Quellen-Ziel-Relationen.
- Umlegung auf das vorhandene Wegenetz und Entwicklung eines vorläufigen Zielnetzes. Das Netz ist exakt auf das ATKIS-Wege- und Straßennetz zu digitalisieren. Ein Element des Netzes soll jeweils den gesamten Abschnitt von einer Kreuzung des Radverkehrsnetzes bis zur nächsten Kreuzung beinhalten, d.h. nicht in mehrere Elemente aufgeteilt sein.
- Kategorisierung des Netzes entsprechend der aktuellen Vorgaben aus den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen¹ und unter Berücksichtigung der anstehenden Fortschreibung der ERA in Übergeordnete Hauptverbindung, Hauptverbindung, Grundverbindung.
- Prüfung des Netzes auf Kompatibilität mit FGSV-Standards (z. B. ERA 2010) und ggf. weiteren Richtlinien (z. B. landesweiten Qualitätsstandards).
- Zusammenfassung von Vorschlägen zur Fortschreibung des landesweiten Alltagsradhaupttroutennetzes im Planungsraum; Rückmeldung an das TLBV.

AP 3: Maßnahmenkonzeption und Priorisierung

- Entwicklung konkreter Infrastrukturmaßnahmen, die eine komfortable Nutzung des Zielnetzes ermöglichen, ggf. Anpassung des Zielnetzes, wenn der angestrebte Zustand nicht erreicht werden kann. Die Maßnahmen sind als eigene Geoobjekte auf das Zielnetz zu digitalisieren.
- Fachliche Priorisierung der Maßnahmen. Die für die Priorisierung relevanten Informationen sind tabellarisch darzustellen. Bei der fachlichen Priorisierung handelt es sich nicht um eine Umsetzungsreihenfolge.
- Angabe eines Kostenrahmens und eines Kosten-Wirksamkeits-Verhältnisses für jede einzelne Maßnahme. Darstellung der zugrunde gelegten Kostensätze
- Empfehlung weiterer, nicht ortsbezogener Maßnahmen, z.B. bezüglich Öffentlichkeitsarbeit, Beleuchtung, Unterhaltung und Verkehrssicherung.
- Visualisierung der Maßnahmen in Maßnahmendatenblättern und Maßnahmentabellen mit Beschreibung, Ort, Netzkategorie, Priorität, Kosten. Die Daten sind in Geodatenformat zu dokumentieren, die Blätter automatisiert mit der Atlas-Funktion zu erstellen.
- Für die die Maßnahmenbeschreibung sollen zusätzlich vorhandene Musterlösungen genutzt werden: <https://thueringen.adfc.de/artikel/musterloesungen-landesweit-einheitliche-standards-fuer-radverkehrsanlagen>.
- Darstellung der Maßnahmen getrennt nach umsetzungsrelevanten Merkmalen: Baulastträgerschaft, Umsetzungshorizont, bauliche/verkehrsrechtliche Maßnahme, ggf. weitere Unterscheidungen.
Tipp: Hier schon berücksichtigen, wer für die Umsetzung welcher Maßnahmen zuständig ist, damit eine Ausgabe der Maßnahmen jeweils für die passenden Ansprechpersonen erfolgen kann.
- Darstellung von Netz und Maßnahmen in einer Online-Karte.
(Optional: Hierfür kann die in QGIS verfügbare offene Onlinekarte genutzt werden.)
- Optional: Erstellen von Prinzipskizzen und Visualisierungen für komplexe Maßnahmen.

¹ Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010), herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)

- Zusammenstellung von Fördermöglichkeiten bei der Umsetzung der Maßnahmen. Die folgenden Informationen zur Förderung sollen dabei angewendet werden:
<https://thueringen.adfc.de/artikel/foerderung-der-radverkehrsinfrastruktur-1>

AP 4: Beteiligung und Abstimmung

- Auftaktgespräch und kontinuierliche Projektkommunikation mit dem Auftraggeber.
- Einrichtung eines projektbegleitenden Arbeitskreises mit Akteuren aus Verwaltung, Politik und Verbänden (mindestens 3 Termine).
- Beteiligung der Kommunen / Stadtteile durch Workshops oder Ortstermine.
- Online-Bürgerbeteiligung zur Erhebung von Netzlücken, Gefahrenstellen, Wünschen mittels interaktiver Karte.

***Tipp:** Online-Beteiligungen sind besonders hilfreich, wenn eine aktive Radlerszene besteht, die sich beteiligt. Für größere Planungsräume ist eine zweistufige Online-Beteiligung sinnvoll: zunächst die Erhebung von Problemen, später die Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen.*

- Dokumentation und Rückführung der Beteiligungsergebnisse in die Netz- und Maßnahmenplanung.

AP 5: Ergebnisaufbereitung

- Erstellung eines Erläuterungsberichts mit ausführlicher Beschreibung von Methodik und Ergebnissen.
- Bereitstellung aller Unterlagen in offenen, weiterverarbeitbaren Formaten:
 - Berichte (Word, PDF)
 - Karten (PDF, JPG)
 - Tabellen (Excel)
 - Geodaten
- Abschlusspräsentation in einem zu vereinbarenden Gremium (z. B. Kreistag, Ausschuss).
- Einarbeiten der Zustandserfassung in OpenStreetMap Daten.

3. Zeitrahmen

Die Bearbeitung beginnt unverzüglich nach Auftragserteilung und soll innerhalb von 12 Monaten ab Auftragserteilung abgeschlossen werden.

4. Anforderungen an das Angebot

- Beschreibung der Methodik
- Zeitplan / Projektphasenplan
- Angaben zu eingesetzten Personen, Qualifikation und Erfahrung
- Referenzen vergleichbarer Projekte
- Honorarangebot mit Differenzierung nach Arbeitspaketen und Stundensätzen

6. Bewertungskriterien

Die Bewertung der Angebote erfolgt nach den folgenden Kriterien:

- Preis (30 %)
- Methodik (30 %)
- Büroorganisation, Zeitplan (20 %)
- Qualifikation und Referenzen der Konkreten Bearbeiter (20 %)

Preis: Aus den Angeboten wird der Mittelpreis gebildet. Die Angebotssumme (A) wird durch den Mittelpreis (M) geteilt (A/M). Die Punkte verteilen sich wie folgt:

$A/M \geq 1,3 \Rightarrow 0$ Punkte

$A/M \leq 0,7 \Rightarrow 6$ Punkte

$0,7 \leq A/M \leq 1,3 \Rightarrow -10 \cdot A/M + 13$ Punkte.

Kontakt

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Thüringen e.V.

Bahnhofstraße 22

99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 2 25 17 34

E-Mail: buero@adfc-thueringen.de

Web: thueringen.adfc.de